

BÄRENPOST

Die Zeitung der  Bärenherz Stiftung

Kinderhospiz Bärenherz Wiesbaden
Kinderhospiz Bärenherz Leipzig
Kinderhaus Nesthäkchen Görsroth

Teil 2: Seit 20 Jahren Herberge und Hafen für Familien mit schwerstkranken Kindern

Das restliche Jahr 2022 stand ebenfalls im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums des Kinderhospizes in Wiesbaden. Auch in dieser Bärenpost haben wir mit unterschiedlichen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern auf die vergangenen Jahre zurückgeblickt.

Henning Wossidlo ist Teil der Bärenherz-Familie. Der ehemalige Wiesbadener Kurdirektor ist zuständig für alle Baumaßnahmen, so auch den Um- und Erweiterungsbau, der seit Anfang 2021 neben dem Kinderhospiz in Wiesbaden-Erbenheim entsteht. „Nach 20 Jahren ehrenamtlicher Arbeit für Bärenherz ist es eine große Freude, auf die einmalige Entwicklung des Hospizes zurück zu blicken“, sagt er. „Dieses umso mehr, wenn man die vor uns liegenden, begonnenen Projekte sieht, die unsere Dienstleistungen und Organisation für die Umsetzung unserer Aufgaben nochmals steigern werden.“

Fortsetzung auf Seite 2



20 JAHRE
Kinderhospiz
Wiesbaden

 Bärenherz

Liebe Spendende, liebe Fördernde, liebe Bärenherz-Freundinnen und -Freunde,

„Spenden Sie Licht in dunkelster Nacht!“, so lautet der Appell in einer unserer Füllanzeigen. Ohne Licht ist kein Leben möglich. Leben, das bei uns im Bärenherz, sowohl im stationären Bereich als auch in der ambulanten Begleitung im Vordergrund steht. Die Freude, das Lachen, das gemeinschaftliche Erleben und Teilen all dessen und von vielen schönen Momenten mehr – gleichzeitig aber auch von dem, was schwer und unerträglich scheint. Lassen Sie uns gemeinsam versuchen, aus dem Füllhorn des Lebens zu schöpfen und nicht dem Mangel die Macht zu überlassen, was gerade in besonders kräftezehrenden Zeiten eine echte Herausforderung ist. Mit Ihrer treuen Unterstützung, wertvollen Zugewandtheit und berührenden Anteilnahme

schaffen Sie die Grundlage dafür, dass unsere haupt- und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen diese Gratwanderung meistern, zum Wohle unserer Familien – Menschen, die sich uns und ihr Wertvollstes, ihre viel geliebten Kinder, in schweren Zeiten anvertrauen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie in den kommenden Monaten Ihr eigenes Licht leuchten lassen und andere mit Ihrer Wärme anstecken und begeistern, für das, wofür Sie selbst brennen.

Im Namen des Teams der Bärenherz Stiftung wünsche ich Ihnen eine wohlthuende Zeit der Besinnung und Erholung im Kreise Ihrer Lieben bei adventlichem Kerzenschein, frohe Festtage und einen guten Übergang in das neue Jahr.



Ihre Anja Eli-Klein,
Geschäftsführerin

Anja Eli-Klein

Seit 20 Jahren Herberge und Hafen für Familien mit schwerstkranken Kindern

Fortsetzung von Seite 1

Auch Dr. Sabine Schraut blickt hoffnungsfroh in die Bärenherz-Zukunft. „Ich wünsche mir, dass das, was wir aufgebaut haben, weiter so gut funktioniert, wir passendes Personal finden, unsere bestehenden Projekte weiter guten Anklang finden und wir einzelne neue ins Leben rufen können“, sagt die Kinderärztin, die Bärenherz seit 2008 zur Seite steht. „Zu Beginn musste ich mich der damaligen Geschäftsführung geradezu aufdrängen“, erinnert sie sich. Doch schnell sei ihre kinderärztliche Tätigkeit unverzichtbar geworden. Mit Unterstützung von bis zu drei ärztlichen Kolleginnen und den Pflegedienstleitungen Elisabeth Klingler und Marion Huber baute sie den medizinisch-pflegerischen Bereich auf und aus.



Henning Wossidlo

Auch im Pflege- und im pädagogischen Team des Kinderhospizes arbeiten heute noch Frauen, die seit der Anfangszeit dabei sind. So die Pädagogin Conny Knapp, die Bärenherz seit 16 Jahren bereichert. In dieser Zeit hat sie viele Familien und ihre schwerstkranken Kinder begleitet. Die 42-Jährige erinnert sich: „Früher war Bärenherz ein familiäres Haus. Wir waren ein kleines Team ohne die Unterscheidung verschiedener Professionen. Wir haben alle alles gemacht. Neben der Begleitung der Kinder haben wir im Nachtdienst die Wäsche gewaschen, die Küche gemacht und den Kaffee für die Familien gekocht. Gemeinsam füllten wir die Tage der Kinder und Familien mit Leben.“

Heute arbeiten im stationären Bereich rund 30 Pflegekräfte und 6 Pädagoginnen. Um



Dr. Sabine Schraut

die Bärenherz-Gäste bestmöglich begleiten zu können, arbeiten die unterschiedlichen Fachbereiche Hand in Hand. Das erforderte die Trennung von Arbeitsbereichen und klare Strukturen. „Dies war eine große und wichtige Veränderung zur Professionalisierung unserer Arbeit“, sagt Conny Knapp.



Conny Knapp und Lale Haag, 2011

In der Zeit bei Bärenherz hat sie viel erlebt, was sie hat wachsen lassen. „Das Schicksal der Kinder und ihrer Familien können wir leider nicht ändern, aber die verbleibende Zeit der Kinder versuchen wir schön zu gestalten“, sagt sie und erinnert sich an Besuche auf dem Weihnachtsmarkt, im Musical Tanz der Vampire – und an den Moment, als ein Kind auf ihrem Schoß verstarb. „Hätte mir vor 20 Jahren jemand gesagt, dass

das passiert, hätte ich ihm nicht geglaubt“. Und so begleitet Conny Knapp das bärenherzliche Wachstum schon seit fast zwei Jahrzehnten und freut sich auf das, was in Zukunft kommt. Dabei liegt ihr eines am Herzen: „Ich wünsche mir, dass weiterhin unsere professionelle Arbeit im Einklang mit dem familiären Charakter des Hauses steht.“



Conny Knapp und Lale Haag, 2021

Es ist unzähligen weiteren Menschen zu verdanken, dass die Bärenherz-Geschichte eine so erfolgreiche werden konnte.

Wir danken daher allen ehemaligen und aktuellen hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitenden, allen Unterstützenden sowie den Bärenherz-Familien, die uns auf unserem Weg begleitet und uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Wir freuen uns auf die nächsten Jahrzehnte Bärenherz-Familie. *Teil 1 des Artikels wurde bereits in der Sommerausgabe der Bärenpost 2022 veröffentlicht.



Bärenherz-Team
Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende, Mai 2022

Gedenkstein für das „alte“ Lebenswäldchen

An einem sonnigen Septembertag hielt ein Stein aus dem Taunus Einzug in das erste Bärenherz-Lebenswäldchen in Auringen. Er begrüßt die Besucher und Besucherinnen, die vom Wald aus auf die Lichtung des Wäldchens treten und erzählt mit seiner Inschrift von diesem besonderen Ort. Hier wurden in den Jahren 2002 bis 2009 Bäume und Rosenbüsche im Gedenken an verstorbene Kinder gepflanzt, bis aus Platzgründen ein weiteres Wäldchen in Wiesbaden Naurod angelegt wurde, das nun



Auringer Lebenswäldchen

symbolisch als Ort der Verbindung zwischen Himmel und Erde Trost schenkt. Im Frühjahr 2023 wird eine kleine Einweihungsfeier für den Gedenkstein stattfinden. Dazu sind alle Familien, die dort für ihr Kind gepflanzt haben, herzlich eingeladen. Wer sich schon jetzt anmelden möchte oder Fragen dazu hat, kann gerne mit Heidi Schock-Corall Kontakt aufnehmen: h.schock-corall@baerenherz.de.

Ein Licht, das uns den Weg leuchtet

Unsere Bärenherz-Familien stellen sich vor

Die Familie Rajput ist ein Beispiel für die Notwendigkeit des Um- und Erweiterungsbaus des Wiesbadener Kinderhospizes. Dank der medizinischen Weiterentwicklung werden unsere Gäste deutlich älter. Mehr Platz schenkt ihnen der benötigte Raum, um sich entfalten und ausleben zu können.

Aufgeben ist keine Option:
Über Bärenherz-Gast Muskan und ihre Familie

Snober Shaheen ist alleinerziehend, gebürtige Pakistani und lebt mit ihren beiden genetisch schwerstbehinderten Töchtern Muskan (18 Jahre) und Komel (22 Jahre) in einer großen Wohnung mit genügend Platz und barrierefreiem Bad. Sie kann aufgrund der Pflege ihrer Töchter nicht arbeiten und ist selbst an Krebs erkrankt. Komel wird 24 Stunden von einem Pflegedienst zu Hause betreut. Sie ist wach, ansprechbar und atmet mittlerweile über eine Trachealkanüle. Muskan ist auf einen Rollstuhl angewiesen, braucht Hilfe bei der Körperpflege und kann nur leise und verzögert sprechen. Den Oberkörper und die Arme kann sie etwas bewegen, sie kann aus einem Becher trinken, aber viele motorische Fähigkeiten hat sie nicht erlernt oder mittlerweile verloren. Sie besucht im Moment zweimal in der Woche die Förderschule in Langen. Beide Schwestern hatten in den vergangenen Jahren kurze Aufenthalte im stationären Bereich im Bärenherz-Haus, meistens zusammen. Sie fühlten sich immer gut versorgt und behütet. Seit drei Jahren wird die Familie auch durch den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst (AKJHD) von Bärenherz begleitet. Der AKJHD konnte die Entlassung von Komel zusammen mit dem Sozialdienst der Rehaklinik organisieren und für Muskan wurde bereits eine qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeiterin

gefunden. Diese besucht Muskan zweibis dreimal im Monat, um mit ihr zu basteln oder spazieren zu gehen. Auch Mutter Snober Shaheen findet während der Hausbesuche durch die zuständige Familienkoordinatorin des AKJHD Unterstützung bei Anträgen, Bestellungen oder Anrufen bei Ämtern. Mittlerweile kommt Muskan alleine zur Kurzzeitpflege ins Bärenherz, wo ganz individuell auf ihre Bedürfnisse eingegangen wird. Selbst Homeschooling während Corona wurde ganz selbstverständlich von den Pädagoginnen und Pädagogen zusammen mit Muskan umgesetzt, bis hin zu einer Videokonferenz mit ihrer Schulklasse. Ein tolles Gefühl für die 18-jährige, die sich hier unterstützt und angenommen fühlt. Wenn sie von ihrer Mutter dann nach einem Aufenthalt im Bärenherz wieder abgeholt wird, haben beide strahlende und ausgeruhte Gesichter.



Muskan Rajput



ist für mich...

„Verbundenheit“

Florian Wallner,
Spendenverwaltung
in der Bärenherz Stiftung





ist für mich...

„Vertrauen“

Marion Huber,
Stellvertretende Pflegedienstleitung
im Bärenherz





Brief aus... Görsroth

Hurra, hurra...
die Schule beginnt



Hinter uns liegt ein ereignisreiches Jahr mit vielen kleinen und großen Herausforderungen. Wir möchten Euch heute allerdings von sehr schönen Begebenheiten im Nesthäkchen erzählen: Drei Bewohnerinnen und Bewohner des Nesthäkchens hatten dieses Jahr einen aufregenden Meilenstein vor sich, ihren ersten Schultag.

Der Tag der Einschulungsfeier rückte näher und somit auch die Vorbereitungen des besonderen Tages. Eifrig wurden die Schultüten gebastelt und mit Leckereien befüllt. Absprachen bezüglich der Organisation zwischen Bezugsbetreuerinnen und Bezugsbetreuer und den Familien wurden getroffen. Zwei Kinder wurden in der Lindenschule in Hohenstein-Breithardt und ein Kind wird in die Max-Kirmsse-Schule in Idstein eingeschult.

Am 7. September fuhren die Bezugsbetreuerin Kerstin und das neue Schulkind Alonson mit dem großen Känguru-Bus in die Lindenschule zur Einschulungsfeier. Im kleinen Rahmen wurde dort der Schulstart für alle Neuankömmlinge liebevoll zelebriert. Der Tag war für alle Kinder voller neuer Eindrücke. Erschöpft aber sehr glücklich kamen sie im Nesthäkchen wieder an. Von nun an heißt es, jeden morgen früh aufstehen und das hektische Geschehen der jeweiligen Wohngruppe bis zur Abfahrt in die Schule erleben.

Unsere Kinder freuen sich dennoch sehr, denn sie wissen, wohin die Reise geht: an einen Ort mit ebenfalls routinierten Abläufen weg von zu Hause, Abwechslung und neue Erfahrungen mit anderen Menschen erleben. Die Kinder erhalten in der jeweiligen Schule die gemeinsame und individuelle Förderung, sowie Betreuung nach einem Wochenplan. Es ist noch keine Inklusion in einer Förderschule zu sein, aber es ist ein großes Stück gelebte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, ein Stück Normalität abseits der Betreuung in unserer Einrichtung mit der Möglichkeit, neue Kontakte zu erschließen und die eigene persönliche Wahrnehmung zu erweitern.

Schule ist für unsere Kinder wichtig, auch das Gelingen eines schönen Schultages. Die Bezugsbetreuerinnen und -betreuer der Schülerinnen und Schüler aus den Wohngruppen sind im regelmäßigen Austausch mit den Lehrkräften zu tagesaktuellen Themen oder der Erstellung von Förderplänen. Diese Gespräche sind wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und auch der Vernetzung zwischen den Institutionen der pädagogischen Förderung mit denen wir zusammenarbeiten (Kita, Frühförderstellen, Therapiezentrum).

Zum Abschluss sei gesagt: Wir wünschen allen Unterstützerinnen und Unterstützern des Kinderhospiz Bärenherz alles Gute für die weitere Arbeit und ein ganz großes Dankeschön für die tolle Zusammenarbeit und Spenden, die das Leben unserer Kinder bereichern!

Mit herzlichen Grüßen,
Erik Gallasch,
Leiter des Kinderhauses



Schulkind Alonson mit seiner Bezugsbetreuerin Kerstin Kopp

Bärenherz
ist für mich...

„Leben“

Barbara Jaudes,
Bärenherz Ehrenamtliche



Bärenherz
ist für mich...

„Hoffnung“

Dirk Kubatzki,
Haustechnik des Hospizes



Brief aus... Wiesbaden

Ein ereignisreiches Jahr
liegt hinter uns



Liebe Spenderinnen und Spender,
liebe Bärenherz-Freundinnen und -Freunde,

wir blicken zurück auf einen ereignisreichen Sommer. In der vergangenen Ausgabe der Bärenpost hatte ich voller Vorfreude auf die anstehenden Familienveranstaltungen hingewiesen. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnten wir in den zurückliegenden Monaten nun endlich wieder gemeinsam feiern und schöne Stunden in großer Runde mit den Bärenherz-Familien verbringen. Sowohl unsere Bootstour Anfang Juli rund um den Mainzer Winterhafen, als auch der Flugtag in Oppenheim Anfang September waren sehr gut besucht. Unser größter Dank gilt den engagierten Spenderinnen und Spendern, die solche unvergesslichen Tage für uns und den von uns begleiteten Familien ermöglichen.



Henri und Jessica Dengel mit Pilot Peer Sasse

Bereits im Mai stand unser diesjähriges Familienfest ganz im Zeichen des großen Wiedersehens. Viele Familien waren unserer Einladung gefolgt, um gemeinsam mit uns ein paar schöne Stunden im und um das Kinderhospiz zu verbringen. Dabei stand das 20-jährige Bestehen unserer Einrichtung ebenso im Mittelpunkt wie die vielen verdienten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die seit Jahren mit großer Wärme und Hingabe für „unsere“ Familien und Kinder im Einsatz sind. Beispielhaft seien an dieser Stelle Ingrid Becker, Marion Huber und Heidi Schock-Corall namentlich erwähnt, die von Beginn an mit „an Bord“ sind und unserem Haus seit nunmehr zwei Jahrzehnten die Treue halten.

Neben den vielen Feierlichkeiten im Kreise der Bärenherz-Familien war es eine ebenso große Freude Sie, liebe Spenderinnen und Spender, am „Tag der offenen Tür“ in unserem Haus begrüßen zu können, nachdem wir in den Jahren 2020 und 2021 via Live-Stream und Info-Videos diesen Tag notgedrungen virtuell haben stattfinden lassen. So spannend die Planung und Durchführung dieser Alternativen auch war, seien Sie sich gewiss: Sie bei uns vor Ort begrüßen zu

können, durch das Haus zu führen, mit Ihnen persönlich in Kontakt zu treten und uns sowie unsere Arbeit vorstellen zu dürfen, ist uns immer noch das Allerliebste. So freuen wir uns darauf, dass wir Sie im kommenden Jahr durch unseren Um- und Erweiterungsbau führen können.



Patrick, Caio und Rejane Bager

Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute und Ihnen und Ihren Liebsten von Herzen eine friedvolle und besinnliche Adventszeit.

Bärenherzliche Grüße aus Wiesbaden sendet Ihnen
Michael Knoll,
Leitung Kinderhospiz

Bärenherz
ist für mich...

„Herzensangelegenheit“

Elke Schweitzer-Rehn,
Vorsitzende des Kuratoriums
der Bärenherz-Stiftung



Tag der Kinderhospizarbeit

Am 10. Februar 2023 ist wieder Tag der Kinderhospizarbeit. Wenn auch Sie ein Zeichen der Solidarität setzen möchten, können Sie an diesem Tag ebenfalls grüne Bänder wehen lassen – beispielsweise am Auto, Fahrrad, Bäumen oder Fenstern. Bitte sprechen Sie uns hierzu gerne an.



Pflegedienstleitung im Wandel der Zeit



Pia Oudille



Marion Huber

Pia Oudille und Marion Huber bilden seit Juni dieses Jahres das Team der Pflegedienstleitung (PDL) des stationären Kinderhospiz-Bereiches. Marion Huber hat Bärenherz vor 20 Jahren mit aufgebaut und arbeitete zunächst als Kinderkrankenschwester. Jetzt bleibt sie ihrer Funktion der stellvertretenden PDL weiterhin treu, die sie bereits 12 Jahre innehat. Einen kleinen Stellenanteil hat sie zudem in der Trauerbegleitung für diverse Elternangebote wie das Trauercafé. Pia Oudille ist seit 10 Jahren bei Bärenherz. Sie startete als Kinderkrankenschwester bevor sie 2017 zur sozialmedizinischen Nachsorge wechselte und als Leitung dieses Projekt mit aufgebaut und mit gestaltet hat. Jetzt ist sie als PDL zurück im stationären Bereich. Im Gespräch erzählen sie von Erinnerungen, Herausforderungen und ihrer Berufung.

Was sind die ersten Punkte, die ihr gemeinsam angeht?

Pia: In erster Linie sind wir dafür da, das Team zu begleiten und zu tragen. Denn nur mit einem guten Miteinander und einem starken Team können wir unsere Kinder und Familien bestmöglich versorgen und unterstützen. Somit schauen wir gemeinsam, was das Team und unsere Familien benötigen: von kreativen Ideen bis hin zu einem Umdenken. Wir müssen bestehende Strukturen anpassen und optimieren und unsere unterschiedlichen Ressourcen bestmöglich nutzen. Ein weiteres Ziel ist, wieder mehr Familien gleichzeitig aufnehmen zu können. Das ist ein ganz wichtiger Punkt wo wir hinschauen müssen und unser Neubau soll dies ermöglichen.

Was siehst du als deine größte Herausforderung an?

Pia: Die vielen unterschiedlichen Themen und Aufgaben, die auf mich zukommen. Hier Geduld mit mir selbst zu haben und einen Schritt nach dem anderen zu machen wird mich am meisten fordern.

Marion, du hast Bärenherz von Anfang an miterlebt. Welcher Moment ist dir in besonderer Erinnerung geblieben?

Marion: Es gibt unzählige schöne und berührende Momente. Vor allem dann, wenn wir eine Familie auf einem ihrer schwersten Wege begleiten. Dabei ist mir eine Familie, deren Sohn bei uns gestorben ist, in besonderer Erinnerung geblieben. Sie kamen ein paar Jahre später mit ihrem gesunden Säugling zu Besuch ins Bärenherz. Und sie legten ihn mir in die Arme. Das hat mich unglaublich berührt. Ich habe damals ihren verstorbenen Sohn und in diesem Augenblick ein neues Leben im Arm gehalten. Das war ein großer Vertrauensbeweis.

Wie erlebst du diesen Wandel, der stetig stattfindet?

Marion: Ich mag diese Veränderung. Wenn ich an die Anfangszeiten zurückdenke und das mit dem heutigen Stand vergleiche, ist das ein immenser Fortschritt. Wir haben Rahmenbedingungen geschaffen, die eine sehr gute pflegerische Versorgung der Kinder ermöglichen. Zudem die vielen Angebote, die sich im Laufe der vergangenen Jahre für unsere Familien entwickelt haben. Von der Trauer- und Geschwisterbegleitung über die sozialmedizinische Nachsorge, dem ambulanten Dienst und die Bildungsarbeit bis hin zur Begleitung werdender und früh verwaister Eltern: alles ist gewachsen und es ist so stimmig. Eine tolle Rundumversorgung in einem multiprofessionellen Team. Auch der Um- und Erweiterungsbau ist ein Projekt, das uns viele neue Möglichkeiten bietet.

Wusstet ihr schon immer, dass ihr in einem sozialen Beruf mit Kindern arbeiten wollt?

Pia: Meine Mama ist auch Kinderkrankenschwester und ihre Arbeit war so positiv be-

haftet, das hat mich geprägt. Ich finde Kinderkrankenschwester zu sein ist ein ganz besonderer und schöner Beruf, indem wir die Möglichkeit haben, mit unseren Kindern und ihren Familien in eine intensive Beziehung zu treten. Ich empfinde das als ein großes Geschenk und besonderes Privileg.

Marion: Kinderkrankenschwester ist mein Traumberuf. Nach meiner Ausbildung habe ich 16 Jahre auf einer Station mit neurologisch erkrankten Kindern gearbeitet, wo ich bereits Familien in der letzten Lebensphase ihres Kindes begleitet habe. Und dann habe ich mit dem Projekt Bärenherz einen Neuanfang gewagt, den ich bis heute nicht bereue.

Wie geht ihr mit der emotionalen Belastung um?

Pia: Mit der emotionalen Belastung konnte ich als Pflegekraft immer gute Wege für mich finden. Die Aufgabe als Leitung fordert mich deutlich mehr. Das gleiche ich gerne mit Backen und Yoga aus. Und am liebsten mit gemeinsamer Zeit mit meinem Ehemann und unseren beiden Söhnen.

Marion: Auch ich konnte mit der emotionalen Belastung in der Pflege immer gut umgehen. Ich glaube, seine Grenzen wahrzunehmen und sich selbst zu reflektieren sind wichtige Bewältigungsstrategien. Und in der Freizeit für einen Ausgleich zu sorgen, für sich selbst etwas Gutes zu tun.

Was ist Bärenherz für euch?

Pia: Für mich ist Bärenherz eine Oase. Wir brauchen sie für unsere Familien und für das gesamte multiprofessionelle Team, denn für uns alle ist es eine Herzensangelegenheit, unsere Familien bestmöglich zu unterstützen, mit ihnen gemeinsam auszuhalten und sie ein Stück auf diesem Weg mitzutragen, den sie gehen müssen.

Marion: Deine Oase ist meine Insel. Eine Insel mit all den Menschen, die sich hier im Bärenherz einbringen und ihr Bestes geben für die Familien mit ihren besonderen Kindern, die auf der Insel einen Platz haben zum Rasten und Kraft schöpfen.

Vielen Dank für das Gespräch.



Brief aus... Leipzig

Echte Begegnungen nach langer Durststrecke: 1.000 Besucherinnen und Besucher kamen zum Tag der offenen Tür



2022 wartete mit einem ganz besonderen Highlight auf. Nach zwei Jahren Pandemie konnte das Kinderhospiz Bärenherz Leipzig endlich wieder seine Türen öffnen und eine lang ersehnte Veranstaltung durchführen: Am 3. September wurde zu einem wirklichen „Tag der offenen Tür“ eingeladen und das Bärenherz-Team freute sich auf echte Begegnungen.

Und tatsächlich: Das Interesse war enorm, mehr als 1.000 Besucherinnen und Besucher kamen in den Kees'schen Park nach Markkleeberg, um mehr über die Arbeit und das Leben im Bärenherz zu erfahren. Viele Gäste sowie betroffene Familien nahmen an Führungen durch das Kinderhospiz teil oder sie informierten sich an den Ständen der Bärenherz-Teams, die jeweils ihren Arbeitsbereich vorstellten. Alle freuten sich auf ein abwechslungsreiches und fröhliches Familienfest.



Tag der offenen Tür Kinderhospiz Bärenherz Leipzig

Neues von der Bärenherz-Baustelle

Häufig erreichen uns Anfragen von unseren Familien und weiteren Interessierten, wie sich der Um- und Erweiterungsbau gestaltet. Wir blicken dem Prozess genauso erwartungsfroh entgegen wie Sie es tun. Obwohl die Baustelle durch Lieferengpässe in Verzug geraten ist, rückt der Umzug in die Räumlichkeiten des Neubaus näher. Die passend beerenfarbigen Fenster sind mittlerweile eingetroffen und vollständig eingebaut. Im Innenbereich sind Heizungsbauer, Elektriker und Installateure am Werk. Bei aller Vorfreude darauf findet die Baustelle damit jedoch noch nicht ihr Ende. Denn nach dem Umzug in den Erweiterungsbau im Laufe des nächsten Jahres geht es anschließend mit dem Umbau des Bestands weiter. In dieser Bauphase bis hin zur Fertigstellung ist die Aufnahmekapazität unserer Familien auf vier Plätze begrenzt und kann demnach noch nicht vollständig ausgeschöpft werden. Wir alle hoffen auf eine kurze Überbrückungsspanne und freuen uns auf die Fertigstellung des Um- und Erweiterungsbaus. Unter www.baerenherz.de/de/wir-wachsen gibt es weitere Informationen und Spendenmöglichkeiten.

Auf der festlich geschmückten Wiese neben dem Kinderhospiz herrschte eine ganz wunderbare Atmosphäre. Es gab Musik, viele Mitmachaktionen, Clowns mit einem Mäusezirkus, Ponys, Alpakas, Kinderschminken, Airbrush-Tattoos, Trike-Touren, ein Autowrack zum Bemalen, eine Hüpfburg, einen Basar mit den beliebten Strickbären sowie Kinderbekleidung und gehäkelte Puppen, eine große Feuerwehr mit aktiven Wasserschläuchen und ein Karussell, das nie stillstand. Als das RB-Leipzig-Maskottchen Bulli vorbeikam, war die Stimmung auf dem Höhepunkt. Bratwürste, Nudeln, Zuckerwatte und ein üppiges Kuchenbuffet gab es zur Stärkung. Bärenherz ist den vielen Helfern dankbar, die bei der Ausstattung, Organisation und Durchführung des Festes mit unglaublichem Engagement dabei waren.

Auf unserer ganz neu gestalteten Homepage befindet sich unter der Rubrik „Aktuelles“ eine Fotogalerie, die schöne Impressionen von diesem Tag der offenen Tür festhält. Wir freuen uns auf Ihren Besuch: www.baerenherz-leipzig.de.

Das Bärenherz-Team Leipzig wünscht von Herzen besinnliche Weihnachtstage und auch für das kommende Jahr viel Kraft und Zuversicht!

Ihre Mona Meister,
Öffentlichkeitsarbeit



Um- und Erweiterungsbau Kinderhospiz Wiesbaden, November 2022



WEGE ZUR SPENDE

www.baerenherz.de/de/spenden

BÄRENHERZ STIFTUNG

Deutsche Bank Wiesbaden
IBAN: DE21 5107 0024 0018 1818 00
BIC: DEUTDE3310

Wiesbadener Volksbank

IBAN: DE07 5109 0000 0000 0707 00
BIC: WIBADE33



Nassauische Sparkasse

IBAN: DE91 5105 0015 0222 0003 00
BIC: NASSDE33

KINDERHOSPIZ BÄRENHERZ LEIPZIG E. V.

Sparkasse Leipzig
IBAN: DE57 8605 5592 1101 0000 11
BIC: WELADE33XXX



IMPRESSUM

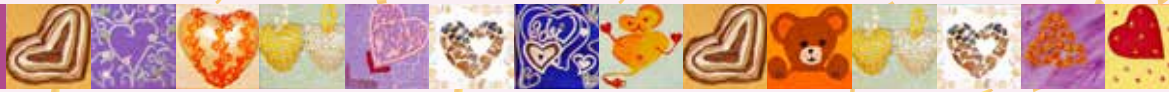
HERAUSGEBER: Bärenherz Stiftung

REDAKTION: Anja Eli-Klein (verantwortlich i.S.d.P.)
Michaela Wagner · Laura Schier · Marie-Christin Kunz

Bahnstraße 13 · 65205 Wiesbaden · Fon: 0611-360 1110-0
Fax: 0611-360 1110-16 · info@baerenherz.de · www.baerenherz.de

LAYOUT UND DRUCK:

Mit freundlicher Unterstützung von BKS GmbH
www.bks-wiesbaden.de



Wir sagen Danke!

Kita für Bärenherz: Die Kinder und Eltern der KinderArche, eine Kita in Trägerschaft der Terminal for Kids gGmbH, betätigten sich sportlich für den guten Zweck. Im Rahmen eines Spendenlaufs sammelten sie 500 Euro, mit denen sie die Bärenherz Stiftung und ihre Arbeit für schwerstkranken Kinder unterstützen möchten.

Bärenherzlicher Geburtstag: Anlässlich seines 70. Geburtstages hat sich Frank Porstmann dazu entschieden, der Bärenherz Stiftung die schöne Summe von 1.000 Euro zu spenden und damit Familien mit schwerstkranken Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Verbunden mit einer Motorradtour in ihrem Urlaub machte sich Frank Porstmann gemeinsam mit seinem Freund Martin Meischner auf den Weg von Melsungen nach Erbenheim, um die Spende persönlich zu übergeben.

Gute Sache: Rund 5.000 Corona-Schnelltests spendete die ARWA Personaldienstleistungen GmbH an Bärenherz und leistet so einen wichtigen Beitrag, dass alle Mitarbeitenden, Gäste und Besucher weiterhin getestet werden können.

Sportliche Leistung: Jedes Jahr ruft Procter & Gamble die Mitarbeitenden dazu auf, für den guten Zweck in die Pedale zu treten. 20.000 Kilometer haben die Kolleginnen und Kollegen in der Groß-Gerauer Niederlassung innerhalb des vorgegebenen Zeitraums geschafft und damit das Ziel weit übertroffen. Jetzt übergaben Werksleiter Laszlo Barhacs, Projektleiterin und Initiatorin der Aktion Anna-Lena David und der beste Groß-Gerauer Radler David Kritzer stolze 2.500 Euro an Bärenherz.

Seit langem engagiert: Ein treuer Unterstützer der Bärenherz Stiftung ist Joachim Selbach. Seit vielen Jahren sammelt er in seinem Umfeld Geld in den Bärenherz-Spendendosen, um die Arbeit der Stiftung zu unterstützen. Jetzt war es wieder soweit und er übergab die randvollen Spendendosen an Bärenherz. Insgesamt kamen so großartige 512,47 Euro zusammen.

Sommerfest mit Herz: Constantin Otto hat das schöne Sommerwetter genutzt und rund 30 Gäste zu einem privaten Sommerfest eingeladen. Seine Gäste bat er um Spenden, um sein wichtiges Anliegen, die Kinderhospizarbeit, auch in diesem Jahr wieder großzügig unterstützen zu können. Die wertvolle Spende seiner Gäste von 950 Euro rundete er auf tolle 1.111 Euro auf.



Gemeinsam Gutes tun: Die Firmen Dr. Wolf, Beckelmann und Partner GmbH, Coreline Europe GmbH, MEDTRON AG und INFINITT EUROPE GmbH haben sich anlässlich des Deutschen Röntgenkongresses, der vom 25.-27. Mai in Wiesbaden stattfand, zusammengesetzt und gemeinsam für den guten Zweck ein wundervolles Konzept aufgestellt. Durch den Verkauf von Essen an ihren Ständen haben sie somit fabelhafte 5.000 Euro an die Bärenherz Stiftung übergeben.

Engagiertes Team: Immer wieder engagiert sich der REWE Markt Langen mit tollen Aktionen für Bärenherz. Dieses Mal zauberten die Mitarbeitenden rund 100 Schokoäpfel, die von Kundinnen und Kunden zugunsten der Bärenherz Stiftung gekauft werden konnten. Zusätzlich durften an zwei Tagen ehrenamtliche Kolleginnen die Arbeit von Bärenherz an einem Infostand präsentieren. Insgesamt kamen dabei großartige 856,33 Euro zusammen, die nun zum Wohle der Familien eingesetzt werden.

Freudiger Anlass: Zum 1. Hochzeitstag in diesem Jahr gab es bei Petra und Christof Abel eine große Feier, da die eigentliche Hochzeit im vergangenen Jahr coronabedingt sehr klein begangen wurde. Das Ehepaar nutzte den diesjährigen freudigen Anlass, um mit vielen lieben Menschen zusammenzukommen und bat um eine Spende an die Bärenherz Stiftung anstelle von verspäteten Hochzeitsgeschenken.

Malen für den guten Zweck: Im Rahmen des Internationalen ADAC Truck Grand Prix auf dem Nürburgring veranstaltete der treue Bärenherz-Pate Hankook Reifen wieder einen Malwettbewerb für Kinder. Dabei kam die tolle Spendensumme von 543,30 Euro zusammen, die Hankook Reifen an die Bärenherz Stiftung spendete.

Sommerspaß: Unter dem Motto „Sommer, Sonne, Simply Clever“ lud ŠKODA Löhr Automobile Mainz dieses Jahr zum Eröffnungs-Sommerfest ein. Neben verschiedenen Angeboten für die Besucher gab es auch eine Tombola, deren gesamter Erlös von 470 Euro der Bärenherz Stiftung zugutekam.

Gut gekleidet: Die Kerweborsch Kelsterbach ließen es sich nicht nehmen, den Spaß mit dem guten Zweck zu verbinden und verkauften anlässlich der Kerb „Kerwe“-T-Shirts, deren Erlös für die Bärenherz Stiftung bestimmt war. So kamen großartige 700 Euro zusammen, die Marc Mühlbauer und Alina Hardt stellvertretend (für den Verein) der Bärenherz Stiftung übergaben.



BÄRENHERZ-PATEN



ken adolf
ph slaeter

invenio
ENGINEERING SOLUTIONS

Lagardère
TRAVEL RETAIL

Wiesbadener
Volksbank

dpd

ansicht
KONZEPTIONSAGENTUR



BKS



Sparda-Bank

EMO TRANS
Customized Global Logistics

GLYN

GARREIS
UNTERNEHMENSGRUPPE

UNITED
CHARITY

HANKOOK
driving emotion

WITCOM